



Harmlose Hortensienköpfe, Teiche, in denen es quakt. Und doch liegt Gespenstisches in der Luft. Erste Archivbilder tauchen auf: Männer in Gasmasken und Schutzanzügen. Hier hat die Apokalypse stattgefunden.

Atemlos sehe ich zu, wie du die Ereignisse des Giftgasunfalls von Seveso mit dem privaten Leben deines Protagonisten zu einem wahrhaften Thriller montierst. Mit Jörg Sambeth gehst du zurück in eine deutsche Kindheit mitsamt ihrer Idealisierung von Obrigkeit, die Sambeth auch als technischer Leiter des Roche-Werkes in Seveso nicht verlässt. Grossartig die Szenen am Hauptsitz des Pharmakonzerns, wo die Firmenfeier zu einer einzigen Machtdemonstration der Schweizer Wirtschaftsoligarchie gerät. Dass hier jemals etwas schiefgehen könnte, glaubt auch Sambeth nicht, als er die neue Anlage in Seveso besichtigt.

Minutiös rekonstruierst du, wie es zum Unfall kam und wie Gewinn vor Sicherheit stand. Und du gibst uns Einblick in einen Menschen, der sich seiner Schuld stellt, aber es nicht erträgt, zum Bauernopfer gemacht zu werden, damit die Führungsriege ihren Kopf aus der Schlinge ziehen kann. Nie sind deine Filme nüchterne Recherche – sie zeigen die menschliche Zerrissenheit inmitten der Fakten.

Ein Filmstern für diCH, liebe Sabine!

Filmdaten

107', Dokumentarfilm, Italienisch, Französisch, Englisch CH-Deutsch
Dschoint Ventschr Filmproduktion AG, 2005

dschointventschr.ch
[Zum Film \(VOD Link\)](#)

Nie sind deine Filme nüchterne Recherche – sie zeigen die menschliche Zerrissenheit inmitten der Fakten.



Sabine Gisiger

Sabine Gisiger stammt aus Zürich. Nach einem Studium der Geschichte arbeitet sie als Reporterin beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Seit über 30 Jahren ist sie als freischaffende und vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilmerin tätig. Des Weiteren lehrt sie an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) im Bereich Dokumentarfilm.

3 Filme

2017 *Willkommen in der Schweiz* (doc)

2015 *Dürrenmatt – Eine Liebesgeschichte* (doc)

2000 *Do it* (doc)

[swissfilms](#), [Wikipedia](#), [IMDB](#)



Empfohlen von: Stina Werenfels

Stina Werenfels, aus Basel stammend, lebt und arbeitet heute in Zürich. Sie studierte Film an der Tisch School of the Arts in New York. Ihre Kinofilme *Nachbeben* und *Dora und die sexuellen Neurosen meiner Eltern* feierten beide in der Sektion «Panorama» an der Berlinale ihre Weltpremieren und liefen an zahlreichen weiteren Filmfestivals.

3 Filme

2015 *Dora und die sexuellen Neurosen unserer Eltern* (fic)

2006 *Nachbeben* (fic)

2003 *Meier Marilyn* (fic)

[swissfilms](#), [Wikipedia](#), [IMDB](#)